Wie leicht ist eine leichte Behinderung oder wie schwer ist eine schwere Behinderung

Autor(en): **Gajdorus, Jiri**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 3: **Leicht behindert**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157129

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

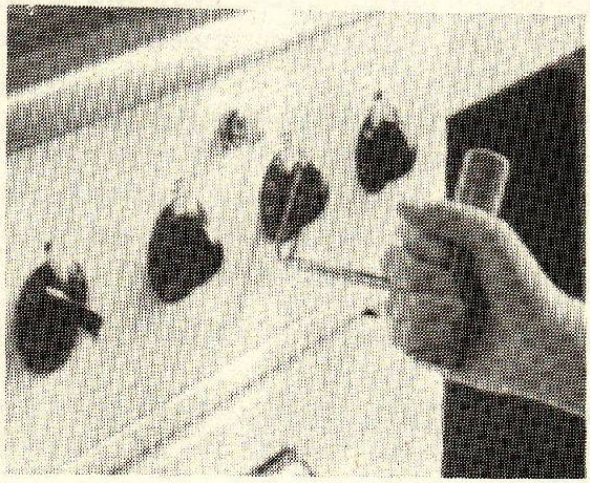
http://www.e-periodica.ch

Wie leicht ist eine leichte behinderung oder wie schwer ist eine schwere behinderung

Wenn ich so über dieses thema nachdenke, muss ich an die verschiedenen grade im militär denken, welche nur durch fleiss und leistung erreicht werden können oder müssen. Dass die Puls-redaktion oder der Ce Be eF oder wer auch sonst es nötig hat, ein solches thema zur diskussion zu stellen, ist widerlich, und es erstaunt einem nicht, warum der Ce Be eF mehr oder weniger zum tode verurteilt ist. Dies war nur so ein nebengedanke.
Wenn ich mich frage, bin ich leicht oder schwer behindert, so weiss ich darauf keine antwort. Dies kommt doch auf die situation an, in der ich stehe. Gut, auf der strasse, oder im tram, oder im restaurant etc. werde ich manchmal angestarrt oder nicht ernst genommen, aber es kommt doch darauf an, was ich daraus mache. Laufe ich einfach mit einer wut im bauch weg und sage nichts, haben die andern nichts gelernt und ich strahle meine unzufriedenheit bei weiteren mitmenschen aus. Versuche ich aber mit den leuten ins gespräch zu kommen, kann ich leute kennenlernen, welche eine andere vorstellung von behinderten bekommen.

Kann man denn als behinderter anderen behinderten gegenüber in graden denken und wie ist allenfalls diese gradbemessung oder gibt es dazu listen, worin man sich und andere einstufen kann. Falls es so etwas gibt, muss darin auch klar ersichtlich sein wann man leicht und wann man schwer behindert ist.
Solange behinderte dieses system annehmen und davon gebrauch machen, wird nie eine echte solidarität zwischen den vielen behinderten entstehen. Dies müsste aber unbedingt angestrebt werden, wenn wir in der öffentlichkeit etwas verändern wollen.
Für mich gibt es eigentlich krass ausgedrückt keine behinderten, sondern nur verschiedene menschen, welche versuchen müssen sich zu akzeptieren und zu verstehen.

Jiri Gajdorus



Herdschaltergriff
Mit diesem Gerät können Herd-und Boilerschalter mit wesentlich geringerem Kraftaufwand gedreht werden.